

Intelligenz- und Wochenblatt

Frankenberg mit Sachsenberg und Umgebung.

Mit Königl. Sachs. Allergnädigster Concession.

N^o 3.

Sonnabends, den 20. Januar.

1844.

Jeden Sonnabend erscheint eine 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 5 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämmtliche Königl. Sachs. Post-Expeditionen zu beziehen ist. Anzeigen aller Art werden zu demselben Preise von 5 Pf. für die gespaltene Spaltenzeile oder deren Theil aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

Bestimmung.

Die neue Grundsteuer-Einrichtung, welche mit dem 1. Jan. dieses Monats eingeleitet wird, mit sich, daß die Grundsteuern jedesmal jährlich abgeführt werden.

Als Abführungs-Termine

der 1te Februar,
der 1te Mai,
der 1te August und
der 1te November
jeden Jahres

bestimmt. Indem wir dies hiermit bekannt machen, bemerken wir zugleich, daß von diesen Terminen 2^{te} 3 von jeder Steuer-Einheit an den hiesigen Stadt-Steueramt, durch den, zu erlegen sind, und daß bei diesem das Grundsteuerkataster zu der Bestätigung Ein-gelegt ist, verhangene Reste aber auch nur eines Termines, notwendig, erachtet werden müssen.

Frankenberg, am 16. Januar 1844.

Der Stadtrath
Bürger, Bürgern.

Der Weber.

Motto: Und es traten Engel zu ihm,
und dienten ihm.

War Mal ein armer Webers
Gedrückt von manchem Schmerz,
Der hatte, trotz den Sorgen,
Ein gottgegeben Herz.

Da ist der Teufel gekommen,
Bei finst'rer Mitternacht,
Und hat dem Armen verheißen
Des Lebens Freude und Pracht.

„Geh, uns, Herr! von dem Uebel,
Waf der Weber brünstig zu Gott,
Da ist der Teufel geloben,
Doch nicht die bittere Noth.“

„Weiß, Kind, sind im Weber gestochen,
Da hat, im unendlichen Weh,
Der Gläubige dennoch gebeten:
„Gott! Gott! dein Will' geschieht!“

Und als der Teufel gesprochen
Zu ihm in finst'rer Nacht:
„Geh, mein, ich weiß was die Leiden
Zu wahren Freuden dir macht!“

Da hat er wieder gebetet:
„Geh, errette mich Gott!
Und jähmt ist der Teufel gestochen,
Doch nicht die bittere Noth.“

Der Gläubige hat ihn bedankt,
Hartberzig aus seinem Gemach,
Waf gehend hat er bei Gottes
Gesicht nach göttlichem Rath.